Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Montag, 22. April 2013
Ausgabe 076
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Meldungen **3**
› Wohnungsbau: Es geht endlich aufwärts 3
› Aktualisiertes München-Handbuch erschienen 3
› Barkasse im Kassen- und Steueramt am Freitag geschlossen 4
› RGU bietet HIV-Beratung in Gebärdensprache an 4
› Ausstellung mit Meisterwerken des Schreinerhandwerks 6
› Vortrag zur Dichtigkeitsprüfung in der Gebäudeentwässerung 6
› „Kino der Kunst“: Julian Rosefeldt im MaximiliansForum 7
Antworten auf Stadtratsanfragen **8**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Dienstag, 23. April, 16 Uhr, Saal des Alten Rathauses
6. Kulturempfang der Münchner Schulen: Stadtschulrat Rainer Schweppe ehrt mehr als 120 Schülerinnen und Schüler für herausragende Leistungen im Bereich der kulturellen Bildung. Die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen kommen aus 28 verschiedenen Schulen – von der Grundschule bis zur Berufsoberschule. Sie haben sich weit über den regulären Unterricht hinaus in den unterschiedlichsten Sparten der Künste engagiert und damit das schulische Leben bereichert und das Profil ihrer Schulen geprägt. Im Verlauf dieses Empfangs zeigen Schülerinnen und Schüler Kostproben ihres Könnens.

Mittwoch, 24. April, 11 Uhr,
Gasteig, Foyer Carl-Orff-Saal im 2. Obergeschoss
Im Vorfeld des Klangfests am Pfingstsamstag – in diesem Jahr am 18. Mai – informieren Vertreter der Regionalgruppe Süd des Verbands unabhängiger Musikunternehmen und Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers über das eintägige Festival. Es bietet eine Kombination aus Gratiskonzerten von 32 Bands auf vier Bühnen, einer Ausstellung der vorwiegend mittelständischen bayerischen Musiklabels und einer Diskussionsrunde in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule. Etwa 10.000 Musikinteressierte besuchen das Festival, das in diesem Jahr zum vierten Mal stattfindet und vom Kulturreferat gefördert wird.

Donnerstag, 25. April 11 Uhr,
Städtisches St.-Anna-Gymnasium, St.-Anna-Straße 20
Festakt zum 100-jährigen Bestehen des Städtischen St.-Anna-Gymnasiums: Es sprechen Bürgermeisterin Christine Strobl und Stadtschulrat Rainer Schweppe.

Donnerstag, 25. April, 11 Uhr, Clemesstraße Ecke Mittermayrstraße
Unter dem Motto „Mehr Platz für Radler – 25 neue Fahrradstraßen“ eröffnet Kreisverwaltungsrefent Dr. Wilfried Blume-Beyerle die längste Fahrradstraße in der Münchner Innenstadt. Außerdem erläutert er Hintergründe und Neuheiten bei der Einrichtung der 25 neuen Straßen. Mit insgesamt 47 Fahrradstraßen belegt München deutschlandweit zukünftig einen Spitzenplatz.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Donnerstag, 25. April, 19 Uhr, am Färbergraben
Zur Fertigstellung der Hofstatt am Färbergraben hält Oberbürgermeister Christian Ude die Festrede.

Meldungen

Wohnungsbau: Es geht endlich aufwärts
(22.4.2013) Wie die jetzt vorliegenden Zahlen über den Münchner Wohnungsbau im Jahr 2012 belegen, geht es weiterhin aufwärts.
Oberbürgermeister Christian Ude: „Während die einstimmig beschlossenen Ziele des Stadtrats sowohl im freifinanzierten wie auch im öffentlich geförderten Wohnungsbau in der Vergangenheit deutlich verfehlt wurden, da nicht genügend bereitgestellte öffentliche Mittel abgerufen wurden und private Bauherren nicht ausreichend investiert haben, nähern sich jetzt die Fertigstellungszahlen den ehrgeizigen Zielen:
- Im Jahr 2012 wurden 6.685 Wohneinheiten als fertiggestellt gemeldet, also nahezu die angestrebten 7.000.
- Im Baujahr 2012 wurden 1.381 Wohneinheiten im geförderten Wohnungsbau fertiggestellt, die Zielzahl von 1.800 wurde also immerhin zu 77 Prozent erreicht.
- Sogar zu 90 Prozent wurde im Berichtsjahr 2012 die Zielzahl von 1.300 für den besonders dringenden Bedarf an Mietwohnungen erreicht (1.168 Wohnungen)."

Für das begonnene Jahr 2013 rechnet das städtische Planungsreferat damit, dass der positive Trend, der bereits 2011 einsetzte, anhält, denn im Jahr 2012 wurde zusätzlich zum vorhandenen Baurecht neues Baurecht für die Errichtung von 3.258 Wohneinheiten geschaffen und es wurden Baugenehmigungen für 7.549 Wohnungen erteilt.
OB Ude: „Für dieses Jahr fehlt es also weder am Baurecht noch an den Baugenehmigungen, um die ehrgeizige Zielsetzung des Stadtrats sogar zu übertreffen."

Aktualisiertes München-Handbuch erschienen
(22.4.2013) Wo befinden sich Standesämter und Sozialbürgerhäuser, welche Kinderbetreuungsangebote gibt es oder wie erhält man ein Wunschkennzeichen für sein Auto? Soeben erschienen ist die aktualisierte Auflage des München-Handbuchs mit zahlreichen Informationen über Zuständigkeiten, Adressen und Öffnungszeiten städtischer Dienststellen und Einrichtungen. Der 288 Seiten umfassende Behördenführer erleichtert, nach

Themenkapiteln sortiert und mit erweitertem Stichwortverzeichnis versehen, den Zugang zur breiten Palette städtischer Dienstleistungen und Serviceangebote.
Das München-Handbuch gibt es kostenlos in der Stadt-Information im Rathaus, geöffnet Montag bis Freitag von 10 bis 20 Uhr sowie am Samstag von 10 bis 16 Uhr.

Barkasse im Kassen- und Steueramt am Freitag geschlossen
(22.4.2013) Wegen Arbeiten an der EDV-Technik ist die Barkasse im Kassen- und Steueramt, Herzog- Wilhelm-Straße 11, am Freitag, 26. April, geschlossen.

RGU bietet HIV-Beratung in Gebärdensprache an
(22.4.2013) Einen speziell auf die Bedürfnisse gehörloser Menschen abgestimmten Infoabend über HIV bietet das Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) erstmals am Freitag, 26. April, an. „Aufklärung und Beratung werden speziell auf die Bedürfnisse Gehörloser abgestimmt", erklärt Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt. „Jeder hat ein Recht auf Informationen – gerade wenn es um die eigene Gesundheit geht. Nur wer informiert ist, lässt sich testen und kann dann sicher sein, dass er nicht infiziert ist. Das ist wichtig für die eigene Gesundheit, aber auch die unserer Mitmenschen." Der Infoabend in Gebärdensprache ist kostenlos und findet um 18 Uhr in Raum 1009a im RGU, Bayerstraße 28a, statt.
Es referiert Rosa Reinhardt von der AIDS-Beratung Mittelfranken. Neben dem Vortrag, der sich auch an Hörende richtet, wird ein Rollenspiel Beratungs- und Testmöglichkeiten aufzeigen.
Der Infoabend wird vom Referat für Gesundheit und Umwelt in Kooperation mit der bas (Bayerische AIDS Stiftung, Verein zur Gesundheitsförderung e.V.), dem Caritasverband, der Erzdiözese München und Freising und dem FGZ (FrauenGesundheitsZentrum e.V.) angeboten. In München leben rund 6.520 Menschen (Stand 2011, Zentrum Bayern, Familie und Soziales), die gehörlos sind, Sprach- und Sprechstörungen haben, schwerhörig sind oder Gleichgewichtsstörungen aufweisen.
Eine Anmeldung ist erbeten unter: Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU-GS-IFS), Bayerstraße 28a, oder unter gs.aids-stiberatung.rgu@muenchen.de
Die Gesamtzahl der in Deutschland mit HIV oder AIDS lebenden Menschen beträgt Berechnungen des Robert Koch-Instituts (RKI) zufolge etwa 78.000. Seit Mitte der 1990-er Jahre steigt diese Zahl, da insbesondere in den letzten Jahren auch die Syphilisinfektionen als begünsti-

gender Faktor für HIV-Infektionen ansteigen, und da die Anzahl der Neuinfektionen aufgrund des Rückganges der Sterblichkeit höher ist als die Zahl der Todesfälle. Das RKI schätzt, dass mittlerweile etwa 50.000 Menschen in Deutschland eine HIV-Therapie erhalten und von den weiteren rund 28.000 Infizierten etwa 14.000 Betroffene noch nichts von ihrer Infektion wissen. Aus München wurden Lorenz zufolge im vergangenen Jahr 133 HIV-Infektionen ans RKI gemeldet (Stand 1. März). „AIDS ist auch in München eine Realität, der wir uns stellen müssen. Deshalb mein Appell an alle: Lassen Sie sich testen! Kostenlose und garantiert anonyme Tests bieten wir in unserer Beratungsstelle das ganze Jahr über an." Das Test- und Untersuchungsangebot kann ohne Voranmeldung genutzt werden.
Den anonymen und kostenlosen AIDS-Test bietet die „Beratungsstelle zu sexuell übertragbaren Infektionen einschließlich AIDS" des Referats für Gesundheit und Umwelt, Bayerstraße 28a, an. Die Beratungsstelle ist unter Telefon 2 33-2 33 33 sowie per E-Mail (gs.aids-sti-beratung.rgu@muenchen.de) erreichbar. Die Beratungsstelle bietet neben einer individuellen Beratung und dem HIV-Test auch Untersuchungen auf andere sexuell übertragbare Krankheiten, darunter beispielsweise Syphilis oder Chlamydien an – ebenfalls anonym und kostenlos.
In der Ambulanz-Sprechstunde mit gynäkologischem Schwerpunkt werden fachärztliche Untersuchungen und im Einzelfall Behandlungen für sexuell übertragbare Infektionen jeden Mittwoch von 13 bis 15 Uhr anonym und kostenlos unter anderem durch Gynäkologinnen sowie Dermatologen und Dermatologinnen angeboten. Die Beratungsstelle richtet sich vor allem an Menschen mit einem erschwerten Zugang zu medizinischer Versorgung, zum Beispiel Menschen ohne Krankenversicherung und deren Lebensumstände eine erhöhte Ansteckungsgefahr mit sexuell übertragbaren Krankheiten für sich und andere mit sich bringen. Termine für dieses Angebot sind zusätzlich nach Absprache auch während der Sprechzeiten der Testberatung und nach Vereinbarung möglich.
Persönliche Beratungs- und Testmöglichkeit (=Testberatung):

Montag und Mittwoch	von 8 bis 11 Uhr
Dienstag	von 14 bis18 Uhr
Donnerstag	von 8 bis 11 Uhr und 14 bis 15 Uhr

Ambulanz zu sexuell übertragbaren Infektionen (=STI-Ambulanz):

Mittwoch	von 13 bis 15 Uhr

und gegebenenfalls während der Testberatung sowie nach Vereinbarung.
Telefonische Beratung: Montag, Mittwoch, Donnerstag von 8 bis 12 und 14 bis 15 Uhr, Dienstag von 14 bis 18 Uhr. Weitere Informationen unter *www.muenchen.de/aidsberatung*.

Ausstellung mit Meisterwerken des Schreinerhandwerks
(22.4.2013) Die Städtische Meisterschule für das Schreinerhandwerk zeigt in der historischen Aula des Kerschensteiner Berufsschulzentrums, Liebherrstraße13, die Meisterstücke der Absolventinnen und Absolventen des diesjährigen Meisterkurses. Das Meisterstück ist Höhepunkt und Abschluss einer dreisemestrigen intensiven Ausbildung. Die Werke zeigen, was an Kreativität und handwerklicher Spitzenleistung im Möbelbau möglich ist. Der besondere Reiz der Ausstellung liegt u.a. auch in der speziellen Formensprache begründet, die die Städtische Meisterschule entwickelt hat. Diese nimmt Bezug auf den individuellen Ausdruck und die Persönlichkeit der jungen Meisterinnen und Meister. Die Schreibtische, Medienmöbel, Side- und Lowboards, Barmöbel, Betten, Billardtische und Schränke aus edlen Hölzern und besonderen Materialien werden von den jungen Meisterinnen und Meistern persönlich präsentiert.
Die Ausstellung ist am Freitag, 26. April, von 17 bis 21 Uhr (offizielle Eröffnung) und Samstag, 27. April, von 14 bis 21 Uhr zu besichtigen.
Informationen zur Ausbildung an der Städtischen Meisterschule für das Schreinerhandwerk und Bilder der ausgestellten Meisterstücke des Schreinerhandwerks auf *www.meisterschule-schreiner.de*

Vortrag zur Dichtigkeitsprüfung in der Gebäudeentwässerung
(22.4.2013) Für den ordnungsgemäßen Bau und Betrieb der Grundstücksentwässerungsanlagen sind grundsätzlich die Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer verantwortlich. Zu Entwässerungsanlagen zählen die häusliche Abwasserkanalisation und die Regenwasserableitung. Abwasserkanäle und Schächte müssen per Gesetz dicht sein, denn anderenfalls können das Grundwasser oder der Boden verunreinigt werden oder es kann Fremdwasser in die Kanalisation eindringen. Der Nachweis auf die so genannte Dichtigkeit muss regelmäßig und schriftlich erbracht werden. Was es bei dem Nachweis zu beachten gibt, und wann er wo eingereicht werden muss, erklärt Boris John, Diplom-Ingenieur und Sachverständiger in der Wasserwirtschaft, am Donnerstag, 25. April, ab 18 Uhr im Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West). John stellt die möglichen Schäden, die Sanierungs- oder Erneuerungsmaßnahmen sowie eine technische und finanzielle Gesamtbetrachtung vor. Bei undichten Kanälen und eventuell nötigen aufwändigen Sanierungsmaßnahmen kann sich ein genauer Blick auf die Gesamtsituation lohnen. Für die Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer bietet sich die Möglichkeit, die Entwässerungsanlagen gegebenenfalls neu zu gestalten und die mit der Prüfung verbundenen Kosten über Gebühreneinnen

sparungen zu refinanzieren. Bei seinem Vortrag beantwortet der Experte auch individuelle Fragen. Der Eintritt ist frei.
Internet: *www.muenchen.de/bauzentrum*, Telefon 54 63 66-0, E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de.

„Kino der Kunst“: Julian Rosefeldt im MaximiliansForum
(22.4.2013) Im MaximiliansForum sind die ersten beiden Teile der „Trilogy of Failure“ die Arbeiten „The Soundmaker“ (2004) und „Stunned Man“ (2004) von Julian Rosefeldt zu sehen. Der international erfolgreiche Münchner Künstler und ausgebildete Architekt bewegt sich mit seinen raumgreifenden Arbeiten der Schnittstelle zwischen erzählerischem Film und komplexer Filminstal-lation. Die beiden Installationen äftigen sich mit den ausweglosen Verstrickungen des Menschen in seine alltäglichen Rituale. Die bereits vor einigen Jahren im MaximiliansForum ausgestellten Arbeiten werden nun im Kontext des Festivals „Kino der Kunst“ nochmals gezeigt.
„Kino der Kunst“ findet zum ersten Mal in München statt und ist eine weltweit einmalige Veranstaltung für Filme bildender Künstler, die das Kino weiterdenken und neue Formen der Erzählkunst erkunden. Mit hochdotiertem Wettbewerb, einem Kinoprogramm abendfüllender Spielfilme, geografischen Übersichtsschauen sowie mehreren musealen Multikanal-Installationen wird das derzeitige Verhältnis von Kino und Kunst untersucht.
„Julian Rosefeldt – The Soundmaker/Stunned Man“ ist vom Mittwoch, 24. April, bis Sonntag, 28. April, von 11 bis 19 Uhr im MaximiliansForum, Passage für interdisziplinäre Kunst, Maximilianstraße/Unterführung Altstadtring zu sehen. Künstlerführung am Freitag, 26. April, 16 Uhr. Der Eintritt ist frei. Mehr Informationen unter *www.maximiliansforum.de* und *www.kinoderkunst.de*

Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 22. April 2013

Wohnungsbauzahlen in München
Anfrage Stadträte Hans Podiuk und Walter Zöller (CSU) vom 14.3.2013

Wohnungsbauzahlen in München
Anfrage Stadträte Hans Podiuk und Walter Zöller (CSU) vom 14.3.2013

Antwort Oberbürgermeister Christian Ude:

Auf Ihre Anfrage vom 14.03.2013 nehme ich Bezug;
In Ihrer Anfrage haben Sie folgenden Sachverhalt vorausgeschickt: Zunehmender Wohnungsmangel und steigende Mieten in München.

Zu den im Einzelnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Frage 1:
Für wie viele Wohneinheiten wurde 2012 Baurecht über Bebauungspläne geschaffen?

Antwort:
Im Jahr 2012 wurden mit den entsprechenden Stadtratsbeschlüssen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von 3.258 Wohneinheiten geschaffen.

Frage 2:
Für wie viele Wohneinheiten wurde 2012 Baurecht über § 34 BauGB genehmigt?

Antwort:
Eine amtliche Auswertung der Vorhaben, differenziert nach Rechtsgrundlage, gibt es nicht. Referatsinterne Auswertungen des Planungsreferates HA IV ergeben, dass ca. ein Drittel der Wohneinheiten nach § 30 (1) und § 33 (1) BauGB genehmigt wurden (Vorhaben im Bereich eines qualifizierten Bebauungsplanes bzw. Vorhaben während der Planaufstellung, nach Planreife). Folglich wurden ca. zwei Drittel der Wohneinheiten nach § 34 BauGB sowie, eine wohl vernachlässigbare Anzahl, nach § 35 BauGB genehmigt.

Frage 3:
Wie viele Baugenehmigungen wurden 2012 erteilt?

Antwort:
Im Berichtsjahr 2012 sind im Rahmen der amtlichen Statistik 1.491 Baugenehmigungen mit 7.549 Wohnungen registriert worden.

Frage 4:
Wie viele Wohneinheiten wurden 2012 als fertiggestellt gemeldet?

Antwort:
Im Berichtsjahr 2012 wurden 6.685 Wohneinheiten als fertiggestellt gemeldet.

Frage 5:
Wie viele Abgänge durch Abriss sind für 2012 zu verzeichnen?

Antwort:
Im Jahr 2012 waren 717 Wohnungsabgänge durch Abriss zu verzeichnen.

Frage 6:
Welcher Netto-Wohneinheitenzuwachs ergibt sich daraus?

Antwort:
Der rechnerisch ermittelte Netto-Wohneinheitenzuwachs für das Berichtsjahr 2012 beträgt 5.968 Wohneinheiten.

Frage 7:
Wurde im geförderten Wohnungsbau die Zielzahl von 1.800 Wohnungen in 2012 erreicht?

Antwort:
In den staatlichen und städtischen Programmen des geförderten Wohnungsbaus wurden insgesamt 1.381 Wohneinheiten gefördert. Die Zielzahl von 1.800 Wohnungen konnte damit zu 77% erreicht werden. Gegenüber dem Vorjahr (2011 mit insgesamt 1.179 geförderten Wohneinheiten) ist somit eine deutliche Steigerung von 202 geförderten Wohneinheiten (+ 17%) zu verzeichnen.

Im Mietwohnungsbau beläuft sich die Wohnungszahl dabei auf 1.168, im Rahmen von Eigentumsmaßnahmen wurden 117 Wohnungen gefördert. Außerdem wurden Flächen für Vorhaben von Genossenschaften und Baugemeinschaften im Umfang von 96 Wohnungen vergeben. Bezogen nur auf die Zielzahl für den besonders dringenden Bedarf an Mietwohnungen, für den eine Zielzahl von 1.300 Wohnungen im Jahresschnitt angestrebt wird, liegt die Zielerreichung bei 90% (1.168 geförderte Mietwohnungen).

Aufgrund der laufenden Grundstücksausschreibungen ist mit einer Fortsetzung dieses positiven Trends in 2013 zu rechnen.

Frage 8:
Konnten die beschlossenen 160 Mio. Euro städtische Fördermittel pro Jahr tatsächlich investiert werden?

Antwort:
Von den bereitgestellten Fördermitteln in Höhe von 160 Mio. Euro wurden also 102,7 Mio. Euro investiert. Dabei wurden die Programmansätze für den geförderten Mietwohnungsbau (siehe Fragen 8 a und 8 b) zum Teil sogar überschritten, was über die gegenseitige Deckungsfähigkeit der Ansätze ausgeglichen wird. Zudem wurden Verpflichtungen in Höhe von weiteren ca. 5,24 Mio. Euro für den Ankauf von Grundstücken bzw. für die Bindung einer zusätzlichen Förderquote (Frage 8 e) eingegangen, die hier nicht berücksichtigt sind, da sie noch nicht kassenwirksam wurden.

Frage 8 a:
Wie viel der für den Mietwohnungsbau (EOF, KomPro-Programme) vorgesehenen 70 Mio. Euro p.a. in Form von Darlehen konnten investiert werden?

Antwort:
Für den geförderten Mietwohnungsbau wurden in den genannten Programmen 71,15 Mio. Euro investiert. Davon entfielen 70,35 Mio. Euro auf Darlehen und 0,8 Mio. Euro auf Zuschüsse.

Frage 8 b:
Wie viel der für Maßnahmen im München Modell-Miete bzw. - Genossenschaften vorgesehenen 10 Mio. Euro p.a. konnten investiert werden?

Antwort:
In diese Programme wurden insgesamt 13,7 Mio. Euro investiert.

Frage 8 c:
Wie viel der für Mindererlöse aus Grundstücken vorgesehenen 65 Mio. Euro p.a. konnten investiert werden?

Antwort:
Die Mindererlöse, die jeweils erst dann verbucht werden, wenn die Kaufverträge für die Grundstücke des geförderten Wohnungsbaus notariell beurkundet wurden, betrugen 16,6 Mio. Euro.
Aufgrund der hohen Zahl der Grundstücksausschreibungen und -vergaben in 2012 ist damit zu rechnen, dass die Mindererlöse im Folgejahr deutlich ansteigen werden.

Frage 8 d:
Wie viel der 45 Mio. Euro p.a. für flexible Maßnahmen (Belegungsrechte u.a.) konnten investiert werden?

Antwort:
Die in der Frage genannte Mitteldotation von 45 Mio. Euro p.a. ist so nicht zutreffend. Wie in der Ausgangsfrage richtig festgestellt, hat der Stadtrat beschlossen, 160 Mio. Euro p.a. an städtischen Fördermitteln zur Verfügung zu stellen. Die in der Anfrage für die Fragen 8 a bis 8 e aufgeführten Beträge für die einzelnen Programme ergeben aber eine Gesamtsumme von 200 Mio. Euro p.a.
Dies liegt daran, dass in „Wohnen in München V" die bisherigen „flexiblen Maßnahmen" aufgegeben wurden und die Mittel den konkreten Programmen zugewiesen wurden.
Auf die Belegrechtsprogramme entfallen nicht 45 Mio. Euro p.a., sondern 5 Mio. Euro p.a.

Von den veranschlagten 5 Mio. Euro wurden 1,25 Mio. Euro investiert.

Frage 8 e:
Wie viel der 10 Mio. Euro p.a. für den Ankauf von Grundstücken für den geförderten Wohnungsbau konnten investiert werden?

Antwort:
Für den Ankauf von Grundstücken bzw. der Bindung einer zusätzlichen Förderquote über die nach den Verfahrensgrundsätzen der Sozialgerechten Bodennutzung hinaus (auch diese Fälle sieht „Wohnen in München V" vor), wurde in 2012 eine Verpflichtung in Höhe von ca. 5,24 Mio. Euro (der genaue Betrag ist erst bei der Schlussrechnung des Vorhabens zu ermitteln) eingegangen.

Anfang 2013 hat der Stadtrat den Erwerb von rd. 86 ha Bauerwartungsland im Planungsgebiet Freiham Nord zum Preis von insgesamt 11 Mio.

Euro beschlossen. Hier ist die Ausweisung von Wohnbauflächen für ca. 18.000 - 20.000 Einwohner geplant, im ersten Realisierungsabschnitt soll ab 2013 Baurecht für mehr als 3.000 Wohneinheiten geschaffen werden. Die Kaufverträge wurden bereits bzw. werden demnächst beurkundet.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Montag, 22. April 2013

Planungsgebiet Paul-Gerhardt-Allee – verkehrliche Auswirkungen auf die umliegenden Straßen
Antrag Stadträte Josef Schmid und Tobias Weiß (CSU)

Buntmetalldiebstahl – auch in München ein Problem?
Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Dr. Florian Roth; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Josef Schmid
Stadtrat Tobias Weiß

ANTRAG
22.04.2013

Planungsgebiet Paul-Gerhardt-Allee – verkehrliche Auswirkungen auf die umliegenden Straßen

Der Stadtrat wird mit den von der Interessengemeinschaft Offenbach-/Meyerbeerstraße aufgeworfenen Fragen zum Verkehrskonzept Paul-Gerhard-Allee befasst

Begründung:
Im September 2012 wurde dem Stadtrat das Wettbewerbsergebnis für den Bereich der Paul-Gerhardt-Allee in Pasing vorgelegt. Auf dieser Basis wird nun das Bebauungsplanverfahren für Wohnbebauung begonnen.

Der Stadtverwaltung liegt ein Schreiben der Interessengemeinschaft (IG) Offenbach-/Meyerbeerstraße e.V. vor, das die Verkehrsberechnungen für das Planungsgebiet Paul-Gerhardt-Allee in Frage stellt. Die IG fordert ein nachvollziehbares Verkehrsgutachten sowie ein stimmiges Verkehrskonzept, bevor der Bebauungsplan vorgelegt wird.

Die von der IG aufgeworfenen Fragen sind nachvollziehbar, daher ist der Stadtrat mit der Beantwortung zu befassen.

gez.
Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

gez.
Tobias Weiß, Stadtrat

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

BIA
inländerfreundlich

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
22.04.2013

Buntmetalldiebstahl – auch in München ein Problem?

Buntmetalldiebstahl wird in den letzten Jahren immer mehr zum Problem. Wurden zunächst vor allem grenznahe Regionen in Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern von organisierten Metalldieben heimgesucht, die etwa Kupferkabel, aber auch Messingteile und sogar Glocken von Friedhöfen und aus Kirchen entwenden, so haben die Diebesbanden ihre Tätigkeit inzwischen auch auf andere Regionen und Städte erweitert; stark betroffen ist mittlerweile auch Berlin. Bei den Dieben handelt es sich oft um Täter aus ost- bzw. südosteuropäischen Ländern. – Es stellen sich Fragen nach der Situation in München.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Inwieweit ist der Buntmetalldiebstahl inzwischen auch in der LHM ein Problem? Wie viele Fälle wurden in den Jahren 2010, 2011, 2012 registriert?

2. In welchem Umfang ist auch in München die Deutsche Bahn und ihre Einrichtungen vom Buntmetalldiebstahl betroffen?

3. In welchem Umfang wurden 2010, 2011 und 2012 Münchner Friedhöfe und Kirchen von Buntmetalldieben heimgesucht?

4. Welche Tendenz ist zu erkennen? Nehmen Fälle von Buntmetalldiebstahl im Bereich der LHM in den letzten Jahren eher zu oder ab?

5. Was läßt sich ggf. über die Herkunft aufgegriffener Tatverdächtiger sagen?

Karl Richter
Stadtrat

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Montag, 22. April 2013

bauma-Einsatz: MVG zieht positive Bilanz
Pressemitteilung MVG

U-Bahn-Umgebungspläne jetzt auch online
Pressemitteilung MVG

Pflegekurs für Angehörige im Klinikum Harlaching
Pressemitteilung Städtisches Klinikum München

22.4.2013

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
MVG
80287 München
www.mvg-mobil.de

Verantwortlich für
Inhalt und Redaktion:
Bettina Hess
Telefon:
089.2361-5042
Fax:
089.2361-5149
email:
hess.bettina@swm.de

bauma-Einsatz: MVG zieht positive Bilanz

Mehr U-Bahn geht nicht: Während der Mega-Messe „bauma“ vom 15. bis 21. April 2013 waren in den Hauptverkehrszeiten teilweise bis zu 508 U-Bahnwagen im Einsatz. Das entspricht 87 Zügen – und stellt selbst das Zusatzangebot zur Wiesn in den Schatten. Leistbar ist ein solcher Spitzeneinsatz allerdings nur in größeren Zeitabständen, denn das erfordert einen langen Vorlauf mit vorgezogenen Wartungsarbeiten beim Wagenpark und in der Personaldisposition.

Die Messelinie U2 fuhr – mit Unterstützung der teilweise umgeleiteten U7 – in Spitzenzeiten im 3,3-Minuten-Takt. Das entspricht einer Angebotssteigerung um 50 Prozent gegenüber durchschnittlichen Großmessetagen bzw. 16.000 Plätzen pro Stunde. Rund 11.000 Kilometer legte die U-Bahn während der „bauma“ zwischen Innenstadt und Messe zusätzlich zurück. Die Züge waren mitunter bis auf den letzten Platz besetzt. Die MVG geht von 500.000 zusätzlichen Fahrgästen aus. Größere Unregelmäßigkeiten gab es jedoch nicht. Dafür sorgten auch die bis zu 65 zusätzlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf den Bahnsteigen entlang der U2.

U-Bahn-Umgebungspläne jetzt auch online

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) baut ihr Internet-Angebot für Fahrgäste weiter aus: Ab sofort sind auf www.mvg-mobil.de unter „Fahrpläne“ auch sämtliche U-Bahn-Umgebungspläne zu finden. Es handelt sich dabei um PDF-Dateien der Original-Aushänge aus allen Münchner U-Bahnhöfen (dort hängen sie in den Vitrinen am Bahnsteig sowie im Zwischengeschoss).

Die Umgebungspläne dienen in erster Linie der Orientierung der U-Bahnfahrgäste. Sie bestehen im Wesentlichen aus einem übersichtlich gestalteten Stadtplan, der die U-Bahnstation in ihrer Umgebung zeigt. Besonders hervorgehoben sind einerseits die Haltestellen und Linienverläufe von Bus und Tram. So sieht jeder Kunde auf einen Blick, welche Umsteigemöglichkeiten und Verbindungen es gibt. Andererseits sind z. B. öffentliche Einrichtungen verzeichnet. Abgerundet wird die Übersicht durch ein Straßenverzeichnis und einen kurzen Infotext zur jeweiligen Örtlichkeit. Zu finden sind die Pläne auf www.mvg-mobil.de in der Rubrik Fahrpläne unter „Aushangfahrpläne“. Dort erhält man nach Eingabe der gewünschten Haltestelle in der Regel folgende Dokumente zur Auswahl: Aushangfahrpläne für alle dort verkehrenden Linien, Orientierungsplan (klassische Stadtplanansicht) sowie U-Bahn-Umgebungsplan, sofern es sich um eine U-Bahn-Station handelt.
Neben der MVG-Homepage mit ihren vielfältigen Informationsmöglichkeiten bietet die MVG ihren Kunden folgende elektronische Services an:

- **MVG bei Google:** Auf Google Maps werden durch Google Transit sämtliche MVG-Linien dargestellt. Eine Reiseplanung für den Münchner ÖPNV (MVG und S-Bahn) ist dort genauso problemlos möglich wie bisher schon für Autofahrten oder Fußwege. Google Transit berechnet relevante Fahrtmöglichkeiten und zeigt alle verfügbaren Verbindungen mit Liniennummer, Haltestellen und der fahrplanmäßigen Reisezeit an
- **MVG Fahrinfo München:** Die „klassische“ App für iPhone und Android-Geräte bietet „alles in einem“: Je nach Bedarf können z. B. Verbindungen, Echtzeit-Abfahrten an einer bestimmten Haltestelle, Standortinformationen oder Netzpläne angezeigt werden. Erhältlich ist MVG Fahrinfo München im App-Store für iPhone und in „Google Play“ für Smartphones mit Android-Betriebssystem. Darüber hinaus ist unter www.mvg-fahrinfo.de eine browserbasierte WebApp von „MVG Fahrinfo“ verfügbar, die unabhängig von bestimmten Handy-Betriebssystemen funktioniert.

- **MVG live:** Unter www.mvg-live.de bzw. mobil.mvg-live.de (Version für mobile Endgeräte) stehen die Echtzeitdaten von allen rund 1.200 MVG-Haltestellen sowie ausgewählten S-Bahnhöfen zur Verfügung. Dieser Service ist auch bequem über den sogenannten QR-Code auf allen Aushangfahrplänen direkt und haltestellenbezogen abrufbar. Das internetfähige Handy braucht dafür einen QR-Reader.
- **MVG zoom:** Unter www.mvg-zoom.de informiert die MVG minutengenau über den Betriebszustand der Aufzüge sowie tagesaktuell über Stillstände bei Rolltreppen.
- **MVG Kundenportal:** Unter www.mvg-mobil.de oder www.mvg-kundenportal.de können MVV-Abonnements bestellt und verwaltet werden, außerdem Kundenkarten im Ausbildungstarif.

Weitere Informationen gibt es unter: www.mvg-mobil.de

> Städtisches Klinikum München

Presseinformation

Pflegekurs für Angehörige im Klinikum Harlaching

Harlachinger Gesundheitsforum
am Samstag, 27. April 2013, von 10.00 bis 11.30 Uhr
im Klinikum Harlaching, Seminarraum E 36, Altbau A1

München, 19. April 2013. Das Klinikum Harlaching lädt pflegende Angehörige und ehrenamtliche Helfer am Samstag, 27. April, von 10 bis 11.30 Uhr zu einem Workshop „Lagerung im Bett“ ein.

Erfahrene Pflegekräfte aus der Frührehabilitation und Intensivpflege zeigen den Teilnehmern, wie sie Pflegebedürftige mit weniger eigener Anstrengung und Belastung in der Bewegung unterstützen und so etwa dem Wundliegen vorbeugen können. Die erlernten Techniken werden anschließend geübt, überprüft und verfeinert. Der Kurs ist kostenlos und findet im Seminarraum E 36 des Klinikums, Sanatoriumsplatz 2, Altbau A1, statt. Für die praktischen Übungen ist bequeme Kleidung hilfreich.

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl wird um eine telefonische Anmeldung unter (089) 6210-2204 bzw. -2071 gebeten. Interessierte erhalten über diese Telefonnummer auch nähere Auskünfte zum Workshop.

Das **Klinikum Harlaching** ist – neben den Klinika Bogenhausen, Neuperlach, Schwabing und der dermatologischen Fachklinik in der Thalkirchner Straße – einer von fünf Standorten der Städtisches Klinikum München GmbH. Jährlich werden insgesamt rund 160 000 Menschen versorgt, davon etwa 90 Prozent als vollstationäre Patienten. Die Bettenkapazität liegt bei 3 400; gut 80 Prozent der circa 8 500 Mitarbeiter aus über 70 Ländern sind im ärztlichen oder pflegerischen Bereich beschäftigt.

Geschäftsführung
Marketing & Kommunikation

Leitung: Matthias Winter

Marten Scheibel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. (089) 5147-6812
Fax (089) 5147-6813

Marten.Scheibel
@klinikum-muenchen.de

www.klinikum-muenchen.de
presse.klinikum-muenchen.de